



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

N^o 4. Juist, den 8. Juli 1902. **8. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 3. Juli.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau Kriegsgerichtsrat Agnes Schröder mit Kind und Mädchen	Kassel	H. Ufen
Frau Elisabeth Klemm, Rentiere	Köln a. Rh.	Friesenhof
Frau Obergeringieur E. Bannwarth	"	"
Fritz Nagel, Apotheker, mit Frau	Pritzwalk	"
Dr. Julius Weber, prakt. Arzt, mit Familie und Bedienung	Hannover	G. Schmidt
Deltermann, Baurat, mit Frau, Tochter und Bedienung	Vechta (Oldenburg)	"
Oswald Richter, Beamter, mit Frau	Leipzig	Villa Seelust
Paul Biering, Kaufmann	Köln	Kurhaus
Rud. Michel, Kaufmann	"	"
Frau L. Meyer mit Tochter, Sohn und Pensionär	Hannover	Tob. Doyen
Frau Prof. Thorbecke mit Tochter	Detmold	Siefkens
W. Schneider, königl. Regisseur, mit Frau und Tochter	München	Abheiden
Klamer Schmidt, Kaufmann, mit Frau, 2 Kindern und Mädchen	Hannover	W. Zeeke
Frau Dora Reineking mit 2 Kindern	Detmold	G. Pauls
N. G. Schreu	Dresden	Joh. Claassen
H. Hartmann, Postassistent	Oldenburg	O. Leege
Fr. Engelke, Postassistent	Leer	"
Heinr. Helmholz, Fabrikant, mit Frau, 4 Kindern und Bedienung	Hannover	Frau Sohu
F. Wöhler, Gymnasiast	Lage	Hôtel Rose
F. Brüggemann, Gymnasiast	Lemgo	"
Frau Dr. Müller mit Sohn	Oldenburg	U. Rühaak
Herm. Gellert, Pfarrer, mit Kind	Mühlhausen i. Th.	Hôtel Claassen
Nebelsiek, Pfarrer, mit Familie	"	"
Frau Superintendent Vorvemann mit Tochter und Sohn	Einbeck	J. Wäcken
Frau Direktor Krause mit 8 Kindern und Bedienung	Hannover	Villa Brouwer
Dr. Haupt, Distriktsarzt	Ochsenwärder	Hôtel Itzen
Karl Beckh, Kaufmann, mit Gattin und Töchterchen	Köln a. Rh.	Siebolts
Fr. Gerling, Rektor, mit Frau und 2 Kindern	Bückerburg	A. J. Visser
L. Kretschmar	Berlin	Wwe. Tiedken

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
K. Wernecke mit Frau	Gera-Reuss	G. Janssen
Elisabeth Tilemann	Norden	Erholungsheim Tilemann
Adelheid Hahn	Hildesheim	"
Hans Martins	Breslau	"
Otto Bretschneider, Bureau-Assistent bei der Königl. Zoll- und Steuer-Direktion	Dresden	G. Eilers
Freifrau von Maltzahn mit Sohn	Stendal	Villa Altmanns
Dr. Peter Bade, Spezialarzt für chirurg. Orthopädie	Hannover	Johs. Pabst
Karl von Kleucke, Rittergutsbesitzer, mit Familie und Bedienung	Oenigstedt	Kurhaus
Hern. Bock, Kaufmann, mit Frau, Kindern und Mutter	Celle	Wwe. v. Freeden
Frau Fabrikant Lindemann mit 2 Kindern	Osnabrück	"
O. Fiedler, Superintendent mit Frau	Zerbst i. Anhalt	F. Bittner
R. Schürer, Haushofmeister Sr. Durchlaucht des reg. Fürsten Reuss j. L.	Dresden	Wwe. Tiedken
Max Pieper, Realgymnasial-Direktor, mit Frau	Dessau	O. Leege
Frau von Grünhagen mit Tochter und 3 Enkelkindern	Bückeburg	R. Cramer
Rübesamen, Domänen-Rentmeister	Hildesheim	"
Frida Heise, Telegraphistin	Berlin	Villa Riedel
Lic. theol. Arthur Richter, Pfarrer, mit Frau	Dresden	Ant. Dirks
Fritz Steinecke, Kaufmann	Harburg (Elbe)	Wwe. O. Fisser
Dr. Alb. Bauer, Chemiker, mit Frau, Sohn und Bedienung	Gernrode a. Harz	Kurhaus
Focko Woltjes, Buchhalter	Norden	"
Miss Pauline Ester Stoker	Macomb, Illinois, U. St. of N. A.	Villa Seelust
Miss Hinrica Habbinga	"	"
Max Löser, Ingenieur	Berlin	Friesenhof
Gustav Götz, Rektor	Halle a. S.	"
Dr. med. Fenger, prakt. Arzt, mit Frau Gemahlin	Norden	"
Fräulein Agnes Freericks	"	"
A. Heuer, Privatier	Nettlingen	Peters Logierhaus
Frau Oberlehrer Krieger mit 2 Kindern	Dortmund	J. Heyken
Dr. Caspari, Direktor des Pädagogiums, mit Frau	Pymont	Joh. Breeden
Ph. Storek, Architekt	Barmen	"
E. Herold, Kaufmann, mit Frau und Sohn	Limbach i. S.	Hôtel Rose
Grünwald, Hauptmann	Ehrenbreitstein	"
Grünwald, Hauptmann	Berlin	"
E. Graue, Kaufmann	Bremen	"
Frau Lindemann mit Tochter	Osnabrück	"
Heike, Fabrikant, mit Familie	Braunschweig	"
Herding, Oberpostinspektor	Oldenburg	"
Horsen, Sub-Direktor	Wesel	"
C. Röpke, Referendar	Norden	"
Hibben, Amtsrichter, mit Frau	"	"
Frau Georg Behr mit Tochter und Sohn	Hannover	Jak. Claassen
R. Freericks, Kaufmann mit Frau	Norden	Friesenhof
Middeldorf Kaufmann	Barmen	"
C. Machens, Kaufmann	Hildesheim	"
Fräulein Anna Ascher mit 2 Schwestern	Hannover	Villa Brouwer
Rich. Stephanus, Fabrikant, mit Familie und Bedienung	Hannover-Linden	Kurhaus

161 Personen.
Zusammen mit den Früheren 557 Personen.
Passanten 38
Zusammen 595 Personen.

Mutterlos.

Da reichst du mir die letzten Blüten,
Die unser Gärtchen noch gebracht,
Du kannst sie länger nicht behüten
Mit jähem Frost droht jede Nacht;
Du dachtest meiner schon beim Pflücken,
Zum Lohn für deine treuen Müh'n
Soll dieser Strauss mein Zimmer schmücken,
Auf deines Sohnes Tisch verblüh'n.
Du meinst: schon will es Winter werden,
Und ohne Schmuck steht bald das Land.
In all dem Wechsel hier auf Erden
Hat Mutterliebe nur Bestand;
Ich danke dir — doch bang' erschrocken,
Indess im Kuss dein Haar mich streift,
Seh' ich, dass deiner schwarzen Locken
Schon manche silbern sich bereift.

Du lächelst, und ich möchte weinen;
Mein Herzblut gab' ich freudig hin,
Wüsst ich von diesen Streifen einen,
An dem ich ganz unschuldig bin.
Könnt' ich mir jetzt zum Troste sagen,
Dass nicht um meine Schuld vielleicht
Verhalt'ne Thränen, stumme Klagen
Dir das geliebte Haupt gebleicht.
Die heisse Stirne mir zu kühlen
Ziehst du sie sanft in deinen Schoss
Und scheinst ein süßes Glück zu fühlen —
Das ist das ew'ge Mutterlos:
Sie lässt dem Kind die grüne Ranke,
Die scheidend ihr der Sommer beut,
Und lächelnd nimmt sie hin zum Danke
Die Flocken, die der Winter streut.

A. Träger

Was sind Bacterien? Was ist antiseptisch?

Über diese Begriffe herrschen im Publikum die drolligsten Vorstellungen. Die einen meinen, daß in der Luft der Städte Milliarden von Krankheitskeimen umherzuschweben und nur darauf warten, daß der Mensch Mund und Nase aufmache, um auf diese Kreatur wie über eine Delikatesse herzufallen. Für andere wieder existiert diese moderne wissenschaftliche „Erfindung“ überhaupt nicht, und es fällt ihnen nicht ein, auch nur die einfachsten hygienischen Vorsichtsmaßregeln zu beachten. Das Richtige liegt, wie so oft, in der Mitte. Zweifellos erwiesen ist, daß eine große Anzahl menschlicher Krankheiten, und besonders die allergefährlichsten (Schwindsucht, Typhus, Cholera, Pest, Diphtheritis u. s. w.) durch diese kleinen Lebewesen hervorgerufen werden. Deshalb ist es für diejenigen, die lange zu leben wünschen, nützlich und notwendig, sich darum zu bekümmern, was es eigentlich mit diesen Erbsünden des menschlichen Körpers für eine Bewandnis habe, und wie man sich dagegen wehren kann und muß. Eine Anregung dazu zu geben, ist der Zweck dieser Zeilen.

Der landläufige Ausdruck Bacterien ist eigentlich ungenau. Der Sammelname für diese Microorganismen (deutsch: kleinen Lebewesen) ist Spaltpilze. Es giebt gutartige und böartige Spaltpilze. Tout comme chez nous. Die gutartigen besorgen eine große Anzahl von Kulturarbeiten. Spaltpilze sind es, die den Mist in fruchtbarer Ackererde umwandeln, die der Luft Stickstoff entziehen, um ihn in zahlreichen Futterkräutern aufzuspeichern, die Alkohol, Wein, Bier, Essig erzeugen und die den Brotteig auflockern. Gewisse im Darne lebende Spaltpilze scheinen für die Verdauung so notwendig zu sein, daß ohne ihre Thätigkeit der Mensch überhaupt nicht leben könnte. Und so ließen sich noch viele Beispiele anführen. Wir wollen uns jedoch nicht bei den nützlichen Spaltpilzen aufhalten, sondern wir wollen uns die schädlichen etwas genauer betrachten.

Wie die Abbildungen zeigen, sind die Spaltpilze ganz verschieden geformt. Nach ihren Formen sind sie auch wissenschaftlich getauft worden. Ist es auch für den Laien nicht nötig, die einzelnen Namen und Arten zu kennen, so wird es doch manchem Wissenschäftigen erwünscht sein, wenigstens einige allgemeine Anhaltspunkte zu erhalten: Spaltpilze in Form kurzer, plumper Stäbchen heißen Bacterien (1). Längere, fadenförmige Stäbchen nennt man Bacillen (2). Coccen sind kugelförmige, Vibrionen und Spirillen (3) spiralförmig gewundene, Spirochaeten (4) langgewundene, forstzieherförmige Spaltpilze. Geißeln (5) nennt man die langen, dünnen Fäden, die den beweglichen Spaltpilzen als Ruderarme dienen.

Die Vermehrung der Spaltpilze geschieht in der Weise, daß sie sich, wenn sie eine bestimmte Größe erreicht haben, in zwei Hälften spalten. Diese werden entweder frei oder bleiben in bestimmten Anordnungen nebeneinander liegen, sodaß Gemeinwesen: Verbände oder Gruppen entstehen. Bei den Coccen unterscheidet man traubenförmige Gruppen: die Staphylo-

Der Lohn der guten That.

Von K. Lubowski.

(Schluss.)

Bodenbachs Opfer hatte seine Früchte getragen! Aus dem leichtsinnigen Sausewind mit dem sieghaften Humor war ein ernster, zielbewusster Mann geworden, der keine Karte mehr anrührte. Aeusserlich war er längst wieder der Gesunde geworden — aber das Herz blieb krank! Das sehnte sich nach dem fernen Freunde und nach dessen Vergebung. Aber wie sollte er sie finden?

Noch war er nicht mutig genug, dem Vater die Wahrheit zu enthüllen, aber dass er es thun würde — thun musste, stand fest. Bodenbachs Spur war nicht zu finden. Der Empfehlungsbrief lag immer noch in des Vaters Schreibtisch, und jede Anfrage bei den ausländischen bekannten Firmen blieb erfolglos.

So war ein Jahr vergangen. Willibald Helmstedt hatte sich durchgerungen, auch der kleinste Rest von Feigheit war eingesargt, und eines Abends fand er den Mut, seinem Vater die Wahrheit, ohne eine Beschönigung seines Thuns, zu gestehen.

„Strafe mich, Vater, aber verstosse mich nicht,“

coccen (6), ferner Kettenreihen: die Streptococcen (7), dann Gruppen zu je zwei Coccen: Diplococcen (8) und packelförmige Gruppen: Sarcinen (9).

Aus der Form eines Spaltpilzes ist nun durchaus nicht ohne weiteres zu erkennen, ob er gutartig oder böartig ist; ja es kann sogar ein und dieselbe Spaltpilzart gutartig und böartig zugleich sein, je nach den Verhältnissen, in denen sie aufwächst. Ganz wie bei den Menschen: ein schlecht beanlagter Mensch kann bei guter Erziehung und günstigen Verhältnissen doch noch ein nützlich Mitglied der Gesellschaft werden und umgekehrt, ein gut beanlagter kann bei schlechter Umgebung und vernachlässigter Erziehung zum Verbrecher ausarten. Die kleinsten Veränderungen des Nährbodens verändern unter Umständen die Eigenschaften des Spaltpilzes erheblich. So kann z. B. der Spaltpilz der Diphtherie in der Mundhöhle mancher Menschen wuchern, ohne Krankheitserscheinungen auszulösen. Wird derselbe Spaltpilz auf andere Menschen übertragen, so führt er vielleicht den Tod herbei. Der Cholerakeim ruft in einigen Fällen nur leichte Durchfälle hervor, in anderen Fällen vernichtet er in wenigen Stunden das Leben des Kranken.

Ueber die Lebensbedingungen der Spaltpilze, insbesondere der krankheitserregenden (pathogenen) herrscht jedoch kein Zweifel: Sie bedürfen alle zu ihrer Ernährung feuchter tierischer oder pflanzlicher Produkte. Von der Luft kann keiner leben. (Die Nähnlichkeit mit allen menschlichen Verhältnissen ist auffällig.) Gegen Kälte sind sie empfindlich. Reinlichkeit ist ihnen ein Greuel. Wärme (namentlich Blutwärme wie im Munde 37°) ist ihr Lebenselement. Ueberhaupt ist der Mund ihr bester Aufenthaltsort. Ein ungereinigter Mund, in dem Fäulnisstoffe sich befinden, ist ein richtiges Bacterien-Nest, wo Generationen ausgebrütet werden und üppig gedeihen. Hier setzen sie sich im kranken Zahnfleisch und in dem kranken Zahnmark der hohlen Zähne fest, um von da in die Schädelhöhle, in das innere Ohr, in die Speicheldrüsen, die Lymphdrüsen, die Lungen, ja selbst in den Kreislauf des Blutes zu wandern.

Soweit über die äußeren Verhältnisse der Spaltpilze. In dem folgenden Artikel soll gezeigt werden, auf welchem Wege sie auf den Menschen übergehen, und wie wir uns gegen ihre Schädigungen wehren können.

(Dr. med. W. Ganser-Wien.)

(Fortsetzung mit den weiteren Abbildungen folgt in der nächsten Nummer.)



7. Streptococcen.



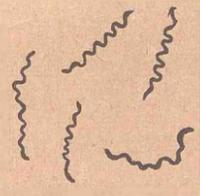
1. Bacterien.



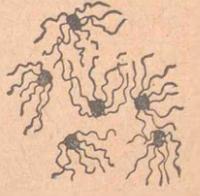
2. Bacillen.



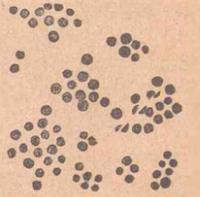
3. Spirillen.



4. Spirochaeten.



5. Geisseln.



6. Staphylococcen.



8. Diplococcen.

flehte er am Schlusse seiner Beichte auf den Knien. „Nicht die Macht des Fiebers, sondern die Gewissensangst hat mein Haar weiss gemacht und mich gebessert. Bodenbachs Opfer ist nicht umsonst gebracht — vergieb, Vater!“

Und der alte Mann, der niemals im Leben weich geworden war, zitterte. Er wusste, dass sein Sohn seit Walters Fortgang ein anderer geworden war — sollte er die alte Schuld, die der edle Bodenbach so ruhig auf sich genommen hatte, nun noch einmal sühnen — diesen, der geläutert aus dem Jugendfehl hervorgegangen war, verstossen? Nein — und helle Thränen fielen aus Helmstedts Augen auf das Haupt des Sohnes; als Willibald aufsprang und des Vaters Hand in demutsvoller Freude küsste, entzog sie ihm dieser nicht. So wurde es ruhiger und stiller in seinem Herzen.

Nun aber gab es eine schwere Aufgabe zu lösen. Bodenbach musste benachrichtigt und zurückgerufen werden! Kam er nicht auf Bitten zurück, so wollte ihn der alte Helmstedt selbst heimholen. Es wurden Detektivs in alle Städte entsandt, deren Kaufhäuser Beziehungen zu der Firma Helmstedt unterhielten, Aufträge in den gelesesten Zeitungen wurden erlassen — nichts an Mühe und Geld wurde erspart!

Und sie hätten die Auskunft doch so leicht gehabt. Die beiden Frauen in dem stillen Häuschen hinter der Stadtmauer erhielten jeden Monat einen Brief von Bodenbach, der sich unter dem Namen „Bombach“, um den Helmstedtschen Nachforschungen zu entgehen, in Antwerpen aufhielt. Anfangs hatte er es schwer gehabt, ohne Empfehlungen und Zeugnisse dort Fuss zu gewinnen, aber endlich hatte ihm seine Tüchtigkeit doch den Weg gebahnt. Er hatte in dem alten Kaufhause mit dem berühmten Tulpen- und Hyazinthenzweibel-Handel „van Geldern“ Stellung gefunden und wollte jetzt kommen, um Erna als sein Weib in das schöne Häuslein zu holen, an dessen Einrichtung er mit dem erfinderischen Geiste der Liebe in seinen Freistunden schaffte!

Und als die Lindenlaube wieder duftete und blühte, und der rote Rosenstrauch in dem kleinen Pfarrersgarten rote Blumenkinder geboren hatte, kam er wirklich! Sonnengebräunt und breiter schien er geworden zu sein, jeder Zoll ein ganzer, straffer Mann!

Die Frauen hatten den Jubel ihres Herzens nicht in die Aussenwelt hinausklagen lassen, und doch wusste man es bereits eine Stunde nach seiner Ankunft: „Walter Bodenbach ist wieder da!“ Der damals als Lehrling, jetzt zum Buchhalter heraufgerückte Schmidt hatte ihn bei seiner Ankunft am Bahnhofs gesehen und erkannt.

Da gab es für Helmstedt und seinen Sohn kein Halten mehr.

In dem kleinen Stübchen mit den schneeweissen Vorhängen lagen sich, wie berauscht vom Glück, Boden-

bach und Erna in den Armen. Am Fenster im Korbstuhle sass in zitternder Dankbarkeit die alte Mutter.

Da klopfte es an die Thür! Zwei Männer kamen herein — voran stürzte Willibald v. Helmstedt! Ehe sich Bodenbach auch nur besinnen konnte, fühlte er seine Knie umklammert. „Walter, vergieb mir, dass ich damals schwieg, als Du Dich zu dem Diebstahl bekanntest . . .“ mehr konnte er nicht sagen. Die ganze Qual der langen Tage und Nächte kam wieder über ihn. Bodenbach hob ihn auf und küsste ihn. Da trat auch der Alte hinzu.

„Walter, ich danke Dir!“ sagte er einfach und zog ihn an sein Herz. „Den Sohn hast Du zu einem braven Manne und mich zum glücklichen Vater gemacht. Du hast soviel für mich und mein Haus gethan, dass Du mir auch die letzte Bitte nicht abschlagen wirst. Sieh, ich bin alt und arbeitsmüde und möchte die Arbeitslast auf junge, starke Schultern wälzen. Dich und Willibald habe ich dazu ausersehen. Helmstedt & Söhne soll fortan die Firma heissen, die, will's Gott, wächst und gedeiht in jeder Beziehung. Damit nun aber auch dem alten Hause der Sonnenschein nicht fehle, müssen Sie mitkommen, mein liebes Kind,“ sagte er weich und nahm Ernas Hand in die seine

Da leuchtete es wie ein heiliges Versprechen in drei jungen, glücklichen Augenpaaren auf: „Ja, Sonnenschein, treues Zusammenhalten und unermüdete Pflichttreue sollen Deinen Lebensabend fortan verschönen und erleuchten, teurer Vater!“

„Dazu helfe Euch Gott!“ sagte die zitternde Stimme der alten, weisshaarigen Frau im Korbstuhle.

Kurhaus,

Hôtel und Restaurant ersten Ranges,

hält sich den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel bestens empfohlen.
Table d'hôte 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, für Kinder entsprechend billiger.
Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.
 Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen.
 Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hanse von 12—1½ Uhr von Mk. 1.75 ab.
 Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —
Die Verwaltung: Theo. Simon.

Photographisches Atelier

von **Alexander Küster.**
 Quedlinburg. Juist.
 Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und künstlichem Licht.
 * * Künstlerische Ausführung. * * Billige Preise. * *
 Verkauf photographischer Bedarfsartikel. **Dunkelkammer** steht zur Verfügung.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber de Vries & Wiers,

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl.

Reichhaltiger Aufschnitt,
 jeden Abend frisch, empfiehlt
P. Altmanns, Ostdorf,
 10] vis à vis dem Gemeindehaus.

Hôtel Itzen.
 Aeltestes und erstes Hôtel,
 an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
 und in der Nähe des Strandes.
 empfiehlt den geehrten Kurgästen sein
Hôtel
 sowie bequem eingerichtetes
Logierhaus.
 Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu,
 Bayerische und Dortmunder Biere.
 Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen
Bier- und Restaurationstunnel
 aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu
 jeder Tageszeit verabreicht werden.
 Halte meine Gespanne zu **Lust- und**
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer
 bestens empfohlen. [7

Die Konditorei
 von
D. Schmeertmann,
 empfiehlt ihre stets beliebten
Apfelschnitte, Schillerlocken,
Mohrenköpfe,
Leipziger Lerchen und
Sultanschnitte
 zur gefl. Abnahme.
 Ferner:
 Torten aller Art sowie sämtliches
 Wein- und Kaffeegebäck
 stets vorrätig. [1
 Spezialität:
Ostfriesischer Honigkuchen
 aus garantiert reinem Honig.

Heinrich Thies, Leipzig,
 Spezialgeschäft für weibliche
 Handarbeiten aller Art,
 Stickmaterialien in Seide etc.
 Neu eröffnet: [38
Filiale: Juist neben Hôtel Friesenhof
 im Hause des Herrn Photographen Küster.

Claassen's Hôtel.

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.
 Durch Neubau bedeutend vergrößert,
 35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit ent-
 sprechend eingerichtet. Wasserspülung.
 Grosse neue zugfreie Veranda,
 grösster Speisesaal am Platze.
Kleine Diners von 12—1 Uhr,
 à 1.25 Mk.
Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk.
 Kinder nach Uebereinkunft.
Diners à part auf der Veranda an kleinen
 Tischen 2.00 Mk. à Couvert.
 Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern.
 Gut gepflegte Weine erster Firmen.
 Alleiniger Ausschank des rüml. bekannten
 Herforder Bieres der Gebr. **Ueckermann**
 zum „Felsenkeller“ sowie Münchener Spaten-
 bräu, Porter und Ale.
 Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie
 meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens
 empfohlen. [2
 Der Besitzer: **Albertus Claassen.**

Conditorei und Wiener Café
 „Zur Marienhöhe“
 von **J. G. Wienholtz,**
 erste Fabrik von ostfriesischen
 Knüppelkuchen in Ostfriesland,
 gegründet
 1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**
 empfiehlt täglich frische
Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
 gefüllt mit Schlagsahne.
Nürnberger Speckkuchen,
 französische Confitüren u. Chocoladen
 in grosser Auswahl. [18

Hervorragend, delicateser
 und gesunder
 Dessertwein
Verm.-Chinato-Port
 Mk. 1,75
 p. gr. Fl.
 Vino Verm. di Torino
 Mk. 1,45.
Runge & Doden, Leer, Ostfr.
 Niederlage auf **Juist** bei **G. Schmidt**
Nachf., P. Altmanns und **G.**
Brauer a. d. Bill. [21
Cognac Albert Buchholz.
 feiner Cognac,
 Kronen-Cognac,
 Type fine Bois,
 Imperial. B. d. O.

P. Altmanns, Juist-Ostdorf,
 Delikatessen, Wein,
 Bier, Colonialwaren und Drogerie.
 Feinste frische
Süssrahm-Tafelbutter.
 Stets frisch im Anschnitt:
 Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
 wurst, Braunschweiger Mettwurst
 etc. etc.
 Edamer, Schweizer, Holländischen
 Rahmkäse. [9
Eier in frischer schöner Ware.
 Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes,
 ostfr Knüppelkuchen.
 Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.
 Grösste Auswahl in Delfter-Por-
 zellan und Artikeln mit Ansichten
 der Insel Juist.
 Muschelwaren, Perlmuttertaschen,
 Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Anzeigen.

Pabst's Logier-Hôtel, Restaurant und Café.

25 schöne, durchaus trockene, komfortabel
 eingerichtete **Zimmer** mit vorzüglichen
Betten.

— Geschützte Glasveranden. —

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Biere.**

Spatenbräu.
Doornkaatbräu.
Pilsener Urquell.
 Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: **Strandzelte, Strand-**
körbe und **Strandstühle.**

Johs. Jürjens

empfehl

grosses Lager in **Delfter Porzellan,**
 als:
 Ess-, Kaffee- und Theeservice, Wand-
 platten, Schüssel, Schalen, Vasen,
 Müggs, Näpfe, Aschenschalen etc. etc.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“ (Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf ge-
 legene **Restauration** bestens empfohlen.
Mittagstisch 1,50 Mk., vorz. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohn-
 zimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

Schöne, zugfreie Veranden. [8

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage
 der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

Reichhaltige Abendkarte.

Restaurant Wilhelmshöhe

hält sich den geehrten Badegästen bestens
 empfohlen. [17

Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn
 zum Aussenhafen,
 hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden
 Gästen ganz ergebenst empfohlen. [19
 Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Wadi-Kisan,
 feinste Theemärke,

Wadi-Kisan,
 köstlichster Theeliqueur.

von **Onno Behrends, Hofl.,**
 Norden.

Zu haben in **Juist** in allen besseren
 Geschäften. [35

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. **Fritz Gröne**), Fernspr. 1,
 bestrenommiertes Hôtel am Platze,
 in nächster Nähe des Strandes,
 empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden
 Fremden auf's beste.

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's
 beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüg-
 lichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche
 sich besonders eignen für Familientische
 sowie Diners à part. [14

Restaurations- und Speisesaal,
Lese-, Musik- und Schreibzimmer.
Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an incl.
 Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der
 Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus:
 Frühstück, einem vollständigen Diner,
 Abendbrot nach der Karte wählend.
Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem
 Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.
 Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus.
Erstes Hôtel am Platze. [33
 Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade
 und dem Marktplatz, nahe der Post und
 Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. —
 Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Strand-Bazar,

Hermann Hinrichs,
 empfiehlt reiches Lager in
 Strandmützen, Hüten, Strandschuhen,
 Muschelwaren, Galanteriewaren.
 Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist.
Badeausrüstung. [13
 Preise billigst.

Erholungsheim

für Kinder und junge Mädchen
 von
 Fräulein **Tillemann.** [36

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass wir

Herrn Albertus Janssen,
Tischlermeister auf Juist,

eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen haben. Herr **Janssen** ist zur Aufnahme und Vermittlung von Versicherungen gegen Feuer und Einbruch-Diebstahl jederzeit bereit.
Hannover, im Juli 1902. [40]

Die Generalagentur.
Lauer & Scherpner.

Kaufhaus C. P. Freese.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- u. Weisswaren.

Grosse Auswahl in **Srandmützen** und **Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damen-Blousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.

Badeanzüge und Badewäsche.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in: feineren Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und egyptische Cigaretten. Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine.

Abteilung Delikatessen:

Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Konserven, sowie alle Arten ff. Delikatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Zu vermieten:

Ueber 150 wasserdichte Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquetspiele etc. etc. Fussbälle. Bei Bestellung werden besonders gute Zelte reservirt.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise.

Geaichte Personenwage mit Wiegekarten-Vorrichtung ist im Geschäfte aufgestellt.

Hôtel „Friesenhof“. Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte, Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der Wilhelmshavener Actien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss.

Vorzügliche Küche.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft erteilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

Hôtel Seeblick,

Restaurant und Café.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logierzimmer mit voller Pension.

Diners an einzelnen Tischen ohne Weinzwang.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen.

Schön eingerichtete Kegelbahnen.

Täglich frische Seefische.

15] **Die Verwaltung.**

Badezeiten auf Juist.

Juli		Beste Badezeit	
9.	Mittwoch	9	V.— 1 N.
10.	Donnerstag	10	„ — 2 „
11.	Freitag	10	„ — 2 „
12.	Sonnabend	2	N.— 6 „
13.	Sonntag	2	„ — 6 „
14.	Montag	3	„ — 7 „
15.	Dienstag	7	V.— 9 V.
		4	N.— 6 N.

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post- und Pass.-Dampfer „Juist“.

Juli	Von Norddeich	Von Juist
9.	Mittwoch 11	V. 2 N.
10.	Donnerstag 11.30	N. 2.15
11.	Freitag 12.30	N. 2.15
12.	Sonnabend 1.15	„ 3
13.	Sonntag 2	„ 4
	5.15	„
14.	Montag 6.30	„ 3
15.	Dienstag *7	V. 5.45 V.
	6.45	N. 5 N.

Bei den mit * bezeichneten Fahrten von Norddeich nach Juist wird, sofern die Wasserverhältnisse es gestatten, die Ankunft des nächsten Badeschnellzuges in Norddeich abgewartet werden.

Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Nordstern“.

Juli	Von Norddeich	Von Juist
9.	Mittwoch 8	N. 10 V.
10.	Donnerstag 8	„ 10
11.	Freitag 8	„ 11
12.	Sonnabend 8	„ 11.30
13.	Sonntag 8	„ 1
14.	Montag 8	„ 2 N.
15.	Dienstag 8	„ 2
		5 V.

Norderney—Juist und umgekehrt.

Juli	Von Norderney	Von Juist
9.	Mittwoch 11.15	V. 12.45 N.
	2.30	N. —
10.	Donnerstag 3.15	„ 12 M.
11.	Freitag 4.15	„ 12.45 N.
12.	Sonnabend 4.45	„ 1.15
13.	Sonntag 4	„ 2
	—	5.30
14.	Montag 3	„ 6.30
15.	Dienstag 4.15	„ 7.30

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.